

IT WYU
P.M.A.
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Jeanette Speyer
[REDACTED]

den 18.4.2004

Sehr geehrter Herr Professor [REDACTED]

Zunächst bedanke ich mich nochmals für das sehr freundliche Gespräch mit Ihnen. Wie ich Ihnen kurz schildern durfte, befinde ich mich in einer sehr grossen, existenziell und gesundheitlich prekären Notlage, nachdem mein prozessualer Kampf mit der [REDACTED] bank und Gerichten und leider auch mit Anwälten nun bereits 17 Jahre andauert. Man hat mir das zur Altersversorgung vorgesehene Vermögen aus elterlichem Besitz geschädigt.

Nachdem in 1997 nach 10 Jahren die [REDACTED] bank ihren Prozess gegen mich in 2. Instanz verloren hat, und intensive aussergerichtliche Bemühungen um eine aussergerichtliche Schadenersatzregelung mit Unterstützung von Politikern erfolglos blieben, musste ich im Jahr 2000 gegen die [REDACTED] bank auf Schadenersatz klagen.

Leider bin ich durch die schlechte Arbeit von 2 Anwälten in eine fatale Situation gebracht worden, wofür gravierend der zuletzt tätig gewesene Anwalt verantwortlich ist, der gegen meinen ausdrücklichen Willen unter Androhung der sofortigen Mandatsniederlegung kurz vor Verhandlung unter Ausnutzung meiner finanziellen und zeitlichen Notlage eine konstruierte Prozess- und Geschäftsunfähigkeit ins Spiel brachte, um damit einen angeblich drohenden Prozessverlust durch Verjährung abzuwenden.

Ich bin verzweifelt und suche nach Menschen, die mir helfen, und so hat mich das Schicksal zu Ihnen geführt, mit der ganz grossen Bitte, mir zu helfen, einen guten Anwalt zu finden. Wir sprachen bereits darüber, dass am 16.6.2004

Verhandlungstermin bei dem Oberlandesgericht Frankfurt/Main ansteht.

Man hat mir von verschiedenen Seiten auch geraten, an die Öffentlichkeit zu gehen und gemeint, dass Sie mir evtl. auch dabei behilflich sein könnten. Es kam auch die Überlegung auf, den Rechtsstreit evtl. in den USA weiterzuführen, da die [REDACTED] bank in New York eine Niederlassung hat.

Ich habe mir erlaubt, Ihnen zum besseren Überblick noch einige wichtige Schriftstücke zusätzlich mitzuschicken. Das zu meinen Gunsten ergangene Urteil des Oberlandesgerichts Frankfurt aus 1997 konnte ich leider nicht beifügen, da noch nicht alle Kartons aus dem kürzlich erfolgten Umzug greifbar sind.

Ich hoffe von ganzem Herzen, dass Sie mir helfen können und ich bald von Ihnen hören darf.

Mit freundlichen Grüßen



Anlagen

- "Allein gegen Hessen" Teil I sowie Schrb. Dr. Jung an Staatsminister
- Klageschrift vom 19.4.2000 Starzacher 19.1.1999
- Schreiben Landgericht Frankfurt an [REDACTED] 14.4.2000
- Schreiben Landgericht Frankfurt an Rechtsanwalt 14.4.2000
- Zustellungsurkunde 18.4.2000
- Schreiben Kanzlei [REDACTED] an Landgericht Ffm. 9.5.2000
- Schreiben Landgericht Ffm. an Rechtsanwalt 18.5.2000 mit Auszug aus dem Schreiben Kanzlei [REDACTED]
- Schriftsatz Rechtsanwalt 2.8.2002
- Schriftsatz Rechtsanwalt 24.9.2002
- Urteil Landgericht Frankfurt 26.9.2002
- Berufungs-Schriftsatz 9.1.2003
- Hinweisschreiben Oberlandesgericht Frankfurt 16.1.2003